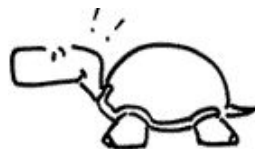


STUDIENINFORMATION INFORMATIK & WIRTSCHAFTSINFORMATIK

Diese Studieninformation widmen dir die Fachschaften Informatik und Wirtschaftsinformatik.

Im Jahr 2006 wird sich rund um die Studien einiges ändern. Aktuelle Informationen findest du auf unseren Homepages.

Wir wünschen dir viel Spaß bei den FIT-Schnuppertagen 2006!



Fachschaft Wirtschaftsinformatik
winf.at



Fachschaft Informatik
fsinf.at

Stand 2005
Redaktion und Layout: Sue Schwarz (sue @ winf.at)

INFORMATIK

Im Zuge einer verstärkten internationalen Ausrichtung werden die Informatik-Studien seit 4 Jahren als dreistufige universitäre Ausbildung angeboten: Bakkalaureat, Magisterium und Doktorat.

Die Bakkalaureatsstudien bieten eine anwendungsorientierte, wissenschaftliche Ausbildung, bei der Theorie, Fachwissen und praktische Kenntnisse vermittelt werden.

Ziel ist es, Methoden und Werkzeuge verstehen und anwenden zu können, sowie sich darüber hinaus auch eigenständig an deren Erforschung und Weiterentwicklung beteiligen zu können. Die Magisterstudien führen aufbauend auf die Bakkalaureatsstudien zu einer Vertiefung und Spezialisierung.

Die Mindeststudiendauer der Bakkalaureate beträgt 6 Semester, die der Magisterstudien noch einmal 4. Um ein Magisterstudium zu belegen, ist ein beliebiges abgeschlossenes Bakkalaureat der Informatik oder Wirtschaftsinformatik Voraussetzung.

Die Bakkalaureatsstudien

Studiendauer 6 Semester; Abschluss mit dem Titel Bakkalaureus / Bakkalaurea

- Data Engineering & Statistics (A 531)
- Medieninformatik (A 532)
- Medizinische Informatik (A 533)
- Software & Information Engineering (A 534)
- Technische Informatik (A 535)

In den ersten beiden Semestern sind alle 5 Informatik-Bakkalaureate gleich. Mensch kann sich jedoch problemlos bis zum Beginn des 3. Semesters umentscheiden - auch wenn mensch sich bei der Inskription auf eine Richtung festlegen muss.

Da die Studien der Informatik sehr umfangreich sind, soll hier nur ein kurzer Überblick über die ersten beiden Semester gegeben werden, die das Grundstudium ausmachen und für alle Informatik-Bakkalaureate gleich sind. Das Grundstudium bietet eine Einführung in die Grundlagen der Informatik und dient als Orientierungsphase.

1. Semester insg. 18 SSt

Einführung in das Programmieren	5 AU
Grundlagen wissenschaftl. Arbeitens	2 PS
Grundzüge der Informatik	4 VU
Informatik und Gesellschaft 1	2 VO
Mathematik 1	4 VO
Mathematik 1	1 UE

2. Semester insg. 22 SSt

Algorithmen und Datenstrukturen 1	3 VO
Algorithmen und Datenstrukturen 1	2 UE
Datenmodellierung	2 VU
Einf. i. d. Technische Informatik	4 VU
Informatik und Gesellschaft 2	2 VO
Mathematik 2	2 VO
Mathematik 2	1 UE
Projektmanagement	2 VU
Theoretische Informatik 1	4 VU

Magisterstudien der Informatik

Studiendauer 4 Semester; Abschluss mit dem Titel Diplom Ingenieur / Diplom Ingenieurin

- Computational Intelligence (931)
- Computergraphik & Digitale Bildverarbeitung (932)
- Information & Knowledge Management (933)
- Intelligente Systeme (934)
- Medieninformatik (935)
- Medizinische Informatik (936)
- Software Engineering & Internet Computing (937)
- Technische Informatik (938)
- Wirtschaftsingenieurwesen Informatik (939)

Studienplan

Wer sich genauer informieren will, was in welchem Bakkalaureat oder Magisterstudium gelehrt und angeboten wird, der sollte sich am Besten den Studienplan anschauen:

<http://www.logic.at/informatik/>

Deine Vertretung

Fachschaft Informatik

TU Treitlstraße 1-3, Hochparterre
1040 Wien
01 / 58801 / 49550

mail fsinf@fsinf.at
URL <http://fsinf.at/>



WIRTSCHAFTSINFORMATIK

Wirtschaftsinformatik versteht sich als selbstständige, integrative Wissenschaft, die jedoch - wie schon der Name sagt - in den Bereichen Ökonomie und Informatik verankert ist. Wer dieses Studium wählt, sollte wirklich an beiden Aspekten interessiert sein.

Wer die Technik als notwendiges, aber nicht sehr interessantes Beiwerk oder höchstens als einführende Grundlage für den Rest des Studiums versteht, ist wahrscheinlich in einer rein wirtschaftswissenschaftlichen Studienrichtung mit ein paar geeigneten Wahlfächern oder dem Wirtschaftsinformatikstudium an der WU besser aufgehoben.

Werden hingegen die wirtschaftlichen Zusammenhänge nur als nette Ergänzung oder Abrundung eines Informatikstudiums gesehen, wird möglicherweise eines der Informatik-Bakkalaureate interessanter sein.

Doch wer Interesse an technischen und wirtschaftlichen Zusammenhängen und deren Integration hat, ist wahrscheinlich beim WInf-Studium richtig.

Wirtschaftsinformatik an der Universität Wien und der TU Wien ist wie folgt aufgeteilt: Zuerst muss das eher praxisorientierte Bakkalaureatsstudium (bei Wirtschaftsinformatik 6 Semester Mindestzeit) absolviert werden, dann erst kann das stärker wissenschaftlich ausgerichtete Magisterstudium (WInf: 3 Semester) und in weiterer Folge natürlich auch ein Doktorats-

studium absolviert werden.

Wirtschaftsinformatik ist eine interuniversitäre Studienrichtung. Dabei kann an beiden Standorten gleichwertig studiert werden. Du kannst also die Lehrveranstaltungen auf der Universität deiner Wahl machen.

Das Bakkalaureatsstudium (526)

Insgesamt sind im Bakkalaureat Wirtschaftsinformatik 108 Semesterwochenstunden zu absolvieren.

Der Studienplan gliedert sich in 6 Fächer: Wirtschaftsinformatik (WI), Wirtschaftswissenschaften (WW), Informationsverarbeitung (IT), Strukturwissenschaften (SW), die Kernfachkombination (KFK) und die freien Wahlfächer (FRW). Jedes dieser Fächer besteht wiederum aus einer gewissen Anzahl von Modulen.

Diese Module dürfen nicht gespalten werden (alle dem Modul zugehörigen Lehrveranstaltungen müssen an einer Universität absolviert werden), sonst aber sind sie nichts weiter als eine Zusammenfassung von Lehrveranstaltungen eines Themas (meist VO und UE) im Ausmaß von 4 Semesterstunden.

Kernfachkombination (KFK)

Eine Kernfachkombination ist die Zusammenfassung von vier Modulen zu einem fachlichen Schwerpunkt. Dieser Schwerpunkt kann selbst

aus dem Angebot der KFKs ausgewählt werden. Im Rahmen der KFK müssen sämtliche enthaltenen Lehrveranstaltungen absolviert und eine Bakkalaureatsarbeit erstellt werden. Eine Liste der angebotenen KFKs findest du auf <http://winf.at> unter „Studienplan“.

Fach WI - Wirtschaftsinformatik

12 SSt

WI/MTM: Modellierungstechniken und -methoden
WI/UM: Unternehmensmodellierung und Business Engineering
WI/EIS: Entwicklung und Einführung betrieblicher IT-Systeme
WI/WE: Web Engineering
WI/IM: Informationsmanagement
WI/USI: Unternehmensstrategische und rechtliche Bewertung von Informationstechnologien
WI/PPR: Projektpraktikum im betrieblichen Umfeld

Fach WW - Wirtschaftswissenschaften 12 SSt

WW/GBW: Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre
WW/ORG: Organisation und Personal
WW/GVV: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre
WW/SBW: Schwerpunkt Betriebswirtschaftslehre
WW/SWW: Schwerpunkt Betriebs- oder Volkswirtschaftslehre



WIRTSCHAFTSINFORMATIK

Fach IT - Informationsverarbeitung 12 SSt

IT/EP: Einführung in die Programmierung
IT/ISK: Informationssysteme und künstliche Intelligenz
IT/PT: Programmiertechnik und theoretische Grundlagen
IT/SWE: Software Engineering
IT/RAK: Rechnerarchitekturen und Kommunikationsnetze

Fach SW - Strukturwissenschaften 12 SSt

SW/MLS: Mathematik, Logik und Systemtheorie
SW/DMG: Diskrete Mathematik und Graphentheorie
SW/SDA: Statistik und Datenanalyse

Fach KFK - Kernfachkombination 16 SSt

Fach FRW - Freie Wahlfächer 12 SSt

Stundenplan

Für das erste Semester wird empfohlen zumindest 4 der folgenden 5 Module zu absolvieren, sie sind in etwa das, was in anderen Studienrichtungen als „Studieneingangsphase“ bezeichnet wird:

- IT/EP
- WI/MTM
- SW/MLS
- WW/GBW
- SW/DMG

Wenn du in Mathematik nicht besonders gut bist, ist allerdings zu empfehlen, sich nicht beide Mathematikmodule anzutun (am besten du beginnst mit SW / MLS). Statt dem zweiten SW-Modul könntest du Grundlagen der Volkswirtschaftslehre (WW / GWV) oder ein freies Wahlfach absolvieren.

Der Stundenplan kann jedoch grundsätzlich nach Belieben zusammengestellt werden. Die Reihenfolge ist im Prinzip egal, aber Achtung: es werden nicht alle Lehrveranstaltungen in beiden Semestern abgehalten.

Ein guter Anhaltspunkt für den Stundenplan sind die Stundenplanvorschläge für Uni und TU, die in unserem Studienleitfaden abgebildet sind (den Link dazu findest du links unten). Die Vorschläge sind allerdings nur als Richtlinie zu verstehen und sind keineswegs verpflichtend einzuhalten.

Studienplan

Der offiziellen, vollständigen Studienplan ist auf der Homepage der Fachschaft Wirtschaftsinformatik unter

<http://winf.at/studienplan>

Um Mißverständnissen vorzubeugen, ist es anzuraten, sich dieses offizielle Dokument genau durchzulesen.

Außerdem findest du auf der Homepage auch einen genaueren Studienleitfaden für Wirtschaftsinformatik:

<http://winf.at/studienleitfaden>

Deine Vertretung

Fachschaft Wirtschaftsinformatik

TU Treitlstraße 1-3, Hochparterre
1040 Wien
01 / 58801 / 49563

Uni Dr. Karl-Lueger-Ring 1, Hof III
1010 Wien
in der FV.WIN (neben HS 24)
01 / 4277 / 19634 oder 19631

mail fachschaft@winf.at

URL <http://winf.at>

Fachschaft - was ist das?

Die MitarbeiterInnen der Fachschaften sind Studierende, die sich freiwillig und unbezahlt engagieren.

Zu ihren Pflichten gehört z.B. die Beschickung der Gremien, die der Studienrichtung zugeordnet sind. Diesen Gremien sind auch ProfessorInnen und AssistentInnen vertreten sind. Das wiederum birgt die Möglichkeit, die Lehrenden darüber zu informieren, was die Studierenden wollen / brauchen und natürlich auch umgekehrt. Dadurch können wir deine Probleme mit Lehrenden lösen, in der Uni(politik) mitarbeiten und die TU mitgestalten. Die Fachschaft produziert ausserdem Informationsmaterial (wie dieses hier), macht Beratungen, Erstsemestrigen-Tutorien,...



GLOSSAR

Bakkalaureatsarbeit

Um das Bakkalaureat abschliessen zu können musst du 1 oder 2 (je nach Studienplan) wissenschaftliche Arbeiten schreiben. Im Gegensatz zur Magisterarbeit werden diese Bakkalaureatsarbeiten im Rahmen von Lehrveranstaltungen erarbeitet.

Freie Wahlfächer

Freie Wahlfächer können an jeder beliebigen Universität abgelegt werden und haben keine fachliche Einschränkungen, jedoch musst du das Fach positiv absolvieren und ein Zeugnis dafür erhalten.

Fortsetzungsbestätigung (auch: Inskriptionsbestätigung)

Bekommst du zusammen mit deinem Studienblatt zugesandt, ist z.B. zur Vorlage bei Finanzamt oder Sozialversicherung gedacht, wenn die sowas von dir verlangen.

Kernfachkombination (Abk.: KFK)

(siehe Studienplan!) KFKs ähneln den sogenannten „gebundenen Wahlfächern“ anderer Studienpläne und sind eher gegen Mitte / Ende des Studiums zu absolvieren.

Lehrveranstaltung (Abk.: LVA, LV)

Sammelbegriff für *alle* Lehrveranstaltungen (Vorlesungen, Übungen, Seminare, Praktika, EK, FK, ...)

Matrikelnummer

Jede/r Studierende in Österreich bekommt eine

eindeutige 7stellige Matrikelnummer zugewiesen; Du solltest dir deine Matrikelnummer merken oder zumindest auf der Uni immer deinen Studienausweis dabei haben: die Nummer ist für praktisch alle administrativen Vorgänge nötig.

Mitbelegen

Mitbelegt muss werden, wenn geplant wird auf der jeweils anderen als der Uni der Erstinskription LVAs oder Prüfungen zu absolvieren. Ohne Inskription gibt es keine Zeugnisse! Das Mitbelegen erfolgt nicht automatisch, daher muss persönlich mitbelegt werden, indem einfach mit dem aktuellen Studienblatt der Stammuni auf der Studienabteilung der anderen Uni als MitbelegerIn inskripiert wird. Die Mitbelegung muss (leider) jedes Semester von neuem erfolgen!

Modul

Thematisch zusammengehörige Lehrveranstaltungen im Umfang von 4 Stunden. Hast du alle Einzelteile der Module bestanden, so gilt auch das Modul als erfolgreich abgeschlossen.

(P)ISWI

PISWI basiert auf dem ISWI (online Vorlesungsverzeichnis) an der Uni Wien und ist ein personalisiertes LVA-Informationssystem, in dem du Detailinformationen zu Lehrveranstaltungen findest, dich für Übungen und Prüfungen anmelden und auch deine Noten einsehen kannst. PISWI ist praktisch unverzichtbar, wenn du LVAs an der Uni Wien absolvieren willst!

<http://www.pri.univie.ac.at/piswi>

Prüfung (auch: Klausur, Kolloquium, Test)

Prüfungen dienen – no na – der Leistungsfeststellung. Für Prüfungen musst du dich meistens anmelden.

Semesteretikett

Das Semesterpickerl bekommst du üblicherweise mit dem Studienblatt zugesandt; es macht deinen Studierendenausweis überhaupt erst gültig – also nicht vergessen, es in den Ausweis einzukleben.

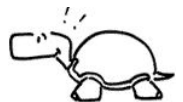
Semesterstunde (Abk.: SSt)

Jede LVA hat eine gewisse Stundenanzahl und normalerweise auch sind ihr auch ECTS-Punkte zugeordnet. So hat z.B. die Vorlesung aus „Mathematik, Logik und Systemtheorie“ 2 Wochenstunden. Das bedeutet, dass diese LVA jede Woche, ein Semester lang, jeweils 2 Stunden dauert (eine akademische Stunde dauert dabei nur 45 Minuten).

Bei LVs ohne regelmäßige, wöchentliche Termine (wie bei einigen Übungen und Seminaren) ist die Stundenanzahl bzw. die ECTS-Punkte eher als grober Indikator für ihren Aufwand oder Stoffumfang zu verstehen.

(Pro-)Seminar (Abk.: SE, PS)

Eine übungsartige Lehrveranstaltung, bei der das Augenmerk auf der Praxis wissenschaftlichen Arbeitens liegt. Meistens müssen dafür Artikel in Fachjournalen o.ä. ausgearbeitet, übersetzt, zusammengefasst, präsentiert und diskutiert werden.



GLOSSAR

Sozialreferat

Das Sozialreferat ist eine Einrichtung der ÖH und berät in Sachen Zivildienst, Studieren mit Kind, Stipendien, Steuern, Wohnen, etc.

<http://htu.at/referate/sozial>

Studienbeitrag (auch: Studiengebühr)

Der Studienbeitrag ist für jedes Semester einzuzahlen, in dem du an einer oder mehreren österreichischen Universitäten inskribiert bist. Der Betrag ist fix, d.h. unabhängig davon, wie viele Studien du an wie vielen Universitäten belegst.

Es gibt diverse Möglichkeiten, zumindest Teile des Studienbeitrags zurückerstattet zu bekommen. Nähere Informationen bekommst du in den Studienabteilungen der Universitäten bzw. den Sozialreferaten der ÖH.

Studienblatt (auch: Studienbuchblatt)

Das Studienblatt bekommst du jedes Semester von jeder Uni, auf der du ein Studium inskribiert hast. Darauf sind ein paar Eckdaten von dir, so wie deine belegten Studien verzeichnet.

Studienkennzahl (auch: Kennzahl)

Jede Studienrichtung in Österreich hat eine eindeutige Kennzahl, die typischerweise 3- oder 6stellig ist. Z.B: Bakkalaureatsstudium Wirtschaftsinformatik – 033526.

Studienplan

Der Studienplan definiert eine bestimmte Studienrichtung: er legt fest, welche Inhalte vermittelt werden sollen, wie lange das Studi-

um normalerweise dauert, welche Lehrveranstaltungen zu absolvieren sind, usw. – ähnlich einem Lehrplan in der Schule. Der Studienplan ist eines der wichtigsten Dokumente für dein Studium, daher Pflichtlektüre! Übrigens: einen *Stundenplan* (auf dem für jedes Semester verzeichnet ist, wann du wo sein musst) musst du auf der Uni selbst erstellen. Bei einigen Studienrichtungen gibt es allerdings einen *Stundenplanvorschlag* im Studienplan oder von der StRV.

Studien- und Prüfungsabteilung (auch: Evidenzstelle)

Die Studien- und Prüfungsabteilung ist zuallererst für die Inskription zuständig: dort musst du hin, wenn du ein Studium belegen, fortsetzen oder beenden willst. Dort werden deine Stammdaten erfasst, Maturazeugnisse geprüft, Matrikelnummern und Studienausweise ausgegeben.

TUWIS++

Das TUWIS++ ist ein personalisiertes LVA-Informationssystem in dem du Detailinformationen zu Lehrveranstaltungen findest, Lehrveranstaltungen bewerten und auch deine Noten einsehen kannst. Ist das Online Vorlesungsverzeichnis der TU Wien:

<http://tuwis.tuwien.ac.at>

Übung (Abk.: UE)

Eine Lehrveranstaltung mit „immanentem Prüfungscharakter“: du musst im Laufe des Semesters meistens eine Reihe von Beispielen ausarbeiten, die laufend benotet werden. Der jewei-

lige Modus ist jedoch sehr stark von den Übungsleitern abhängig und wird am Semesteranfang (meist in einer Vorbesprechung) bekanntgegeben; von wöchentlichen Terminen mit Anwesenheitspflicht bis zu einer Prüfung am Schluss ist alles möglich. Dasselbe trifft auch auf Praktika (PR), Laborübungen (LU) und ähnliches zu, weshalb „Übungen“ zuweilen als Sammelbegriff für alle LVAs verwendet wird, die keine Vorlesungen oder Seminare sind. Für Übungen gilt fast immer Anmeldepflicht!

Vorlesung (Abk.: VO)

Eine Lehrveranstaltung ohne Anmeldungs- und Anwesenheitspflicht, in der Inhalte eines bestimmten Fachs vorgetragen werden. Vorlesungen werden durch Prüfungen benotet.

Vorlesungsverzeichnis

Meistens versteht man darunter ein Buch, in dem sämtliche Lehrveranstaltungen einer Uni oder Fakultät verzeichnet sind, dazu noch einige allgemeine Informationen. Unser Rat: gedruckte Vorlesungsverzeichnisse sind hinausgeschmissenes Geld! Halte dich stattdessen an das Web: TUWIS++ und PISWI!

Wegweiser

Wenn du einen Hörsaal, Seminarraum oder sonst einen Raum an der Uni suchst, bist du beim Wegweiser richtig. Für jede Universität gibt es ein Heft, in dem Gebäudepläne, Adressen usw. gesammelt sind. Im Internet zu finden unter

<http://www.wegweiser.ac.at>

